Nachhaltigkeit für die Wand

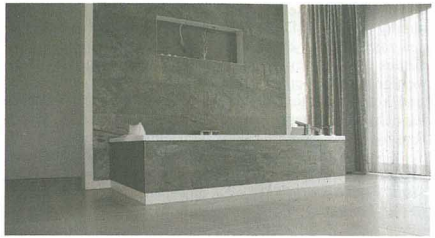
KWG zeigt auf der „Bau" feuchtraumgeeignete Naturschieferplatten

In den 70er- und 80ger-Jahren wurden ganze Zimmer mit Korktapeten und Korkwandbelägen ausgestattet. Aus heutiger Sicht sicher nicht mehr denkbar, aber gerade Kork bietet sich für ausgewöhnliche Akzente an der Wand an.

Als natürlicher Wandbelag trägt er zu einem verbesserten Raumklima bei und verbessert dabei zusätzlich auch die Raumakustik.

Es müssen nicht immer Fliesen sein, denn mit einer entsprechenden Versiegelung sind Korkwandbeläge problemlos auch in Badezimmern und Wellnessbereichen einsetzbar, selbst Duschen können mit Korkwandbelägen ausgestattet werden. Nachhaltiger als mit Korkbelägen können Wände nicht attraktiver und natürlicher gestaltet werden.

Ledersheets sind eine weitere Möglichkeit, Wände natürlich in Szene zu setzen. Der Rohstoff für diesen Belag, der aufgrund seiner Hot-Coating-Beschichtung auch für den Boden geeignet ist, sind Lederreste aus der Lederindustrie. Dieser Boden-/Wandbelag eignet sich für alle Wohnbereiche inklusive Bad und Wellnessbereiche.



Badezimmer mit feuchtraumgeeigneten Mapia-Sheets ausgestattet Foto: KWG

Die entsprechende KWG-Kollektion läuft unter dem Namen „Torledo". Als weitere Variante eines natürlichen Wandbelages bietet sich aus dem Portfolio von KWG „Mapia" an, ebenfalls für Boden und Wand einsetzbar. Die Oberfläche dieser Sheets bildet eine dünne Naturschieferplatte, die in einem speziellen Verfahren in millimeterdünnen Schichten in Indien vom Schieferblock abgetragen wird. Um Unebenheiten auf der Rückseite auszugleichen, wird eine Korkschicht auf die Schieferrückseite geklebt. Die natürliche Haptik des Schiefers und die lebendige Farbgebung machen jede Diele zu einem Unikat für außergewöhnliche Akzente und ein Erlebnis für die Sinne. Die Verarbeitung erfolgt einfach mit einem Korkwandkleber. Das Besondere an Mapia-Sheets ist, dass sie trotz der Naturscheinoberfläche flexibel sind und selbst um Säulen geklebt werden können. Zudem ist die Oberfläche feuerfest (interessant als Wandbelag hinter einem freistehenden Kamin) und extrem widerstandsfähig. Eine hochwertige Bad- oder Wellnessbereichgestaltung ist bis in Duschen bedenkenlos möglich.

Die komplett überarbeitete Samoa-Design-Fertigparkett-Kollektion wird auf der „Bau" ihr Debüt haben. Bei der Auswahl der Dekore wurde ein großes Augenmerk auf die hohe dreidimensionale Wirkung der Reproduktion der Holz- und Steindekore gesetzt. Durch den Einsatz von Digitaldruckanlagen neuester Generation werden Ergebnisse erzielt, die dem Betrachter kaum eine Chance geben, zwischen Natur und Nachahmung zu unterscheiden. Durch überarbeitete Prägetechnik in Verbindung mit der hochabriebfesten und dem matten Erscheinungsbild der Hot-Coating-Oberfläche wird eine Anmutung erzeugt, die einem echten Holzparkett in nichts nachsteht. Die neuen Abmaße (1235×305 mm) bei der Hälfte der Holzdekore unterstreichen diesen Effekt.

Aber auch die Steindekore imitieren die Natur in verblüffender Weise. Zur Auswahl stehen Marmor, Travertin, Schiefer und Beton. Diese Böden sind in ihrem natürlichem Erscheinungsbild kalt und hart, während sie bei Samoa-Design-Fertigparkett aufgrund der 3mm Kork-Compositeunterlage warm und angenehm wirken. Der eingesetzte Kork führt zu einem natürlichen Designboden, der auch von den urtypischen Eigenschaften des Rohmaterials wie hoher Geh- und Trittkomfort, sowie Schall- und Wärmedämmung profitiert. Das neue Maß der Steindekore (620 × 450 mm) unterstützt das natürliche Erscheinungsbild der ausgewählten Dessins. Phantasiedekore runden das Sortiment ab.

Ab 2013 kommt zusätzlich „antigua hydro-tec". Die Basis für dieses Produkt ist eine 3 mm starke wasserfeste Kompaktträgerplatte mit Unilin-Verlegetechnik, auf der Vinylsheets der bestehenden Antigua-Kollektionen verpresst werden. Dieses Produkt ist 100 % feuchtraumgeeignet und aufgrund seiner geringen Aufbauhöhe (5 mm) prädestiniert für den Renovierungsbereich. Zudem ist „hydro-tec" auch für den Einsatz in Wintergärten geeignet.

Für den Handel ergibt sich der Vorteil, dass in den Ausstellungen keine zusätzlichen Bodenflächen oder Ausstellungsmodule zur Präsentation benötigt werden. Ein weiterer Vorteil liegt in der Zugkraft der Verbindung. Während HDF-Systeme ca. 450 kg/m aufweisen, kommt „hydro-tec" auf ca. 500 kg/m. Die erzielbaren Werte anderer Locksysteme ohne HDF werden ca. um das Dreifache überschritten.